



Abb. 2010-2/033 (Maßstab ca. 150 %)
 Briefbeschwerer „Das neue Opernhaus in Wien“, farbloses Pressglas, H 2,3 cm, B 7,5 cm, L 11,2 cm
 Relief von hinten mit Gips ausgefüllt, nicht abgedeckt, auf der Rückseite Absplitterung
 in der Negativform erhaben eingepresste Beschriftung „DAS NEUE OPERNHAUS IN WIEN“
 Sammlung SG
 Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, um 1873

SG

Mai 2010

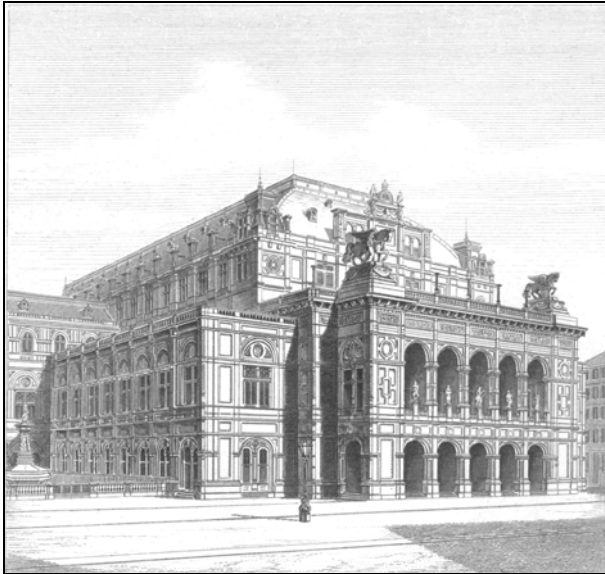
Paperweight aus Pressglas „Das Neue Opernhaus in Wien“ Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg bei Aachen, zur Weltausstellung Wien 1873

Die **Maße** des Briefbeschwerers „**Das neue Opernhaus in Wien**“ sind gleich mit „**Albrechtsbrunnen**“ und der kleinen „**Rotunde**“, Sammlung Stopfer, PK Abb. 2001-4/043, und Sammlung Geiselberger, PK Abb. 2008-

2/123. Die seitlichen Flächen wurden leicht schräg geschliffen und poliert. Ähnlich wie beim „Albrechtsbrunnen“ und der kleinen „Rotunde“ sind alle oberen Kanten stark gefast, alle unteren Kanten leicht gefast.

Die Gipsfüllung ist nicht voll ausgefüllt und nicht abgedeckt. **Es gibt keine eingepresste Marke, der Briefbeschwerer ist aber dem mit „PATENT G S & Co“ gemarkten Briefbeschwerer „Albrechtsbrunnen“ so ähnlich, dass es keinen Zweifel am Hersteller geben kann.** Oben Mitte wurde eine kleine Blase eingeschlossen. Das Relief schimmert stärker als bei anderen Briefbeschwerern wegen stärkerem Luftfeinschluss.

Abb. 2010-2/034
Wiener Staatsoper, Zeichnung um 1880
der Briefbeschwerer „DAS NEUE OPERNHAUS WIEN“ entspricht dieser Zeichnung, durch seine veränderte Perspektive ist der Dachaufbau verkümmert
aus Wikipedia DE



Der Briefbeschwerer zeigt die Wiener Staatsoper wie die Zeichnung um 1880 von der Seite Ringstrasse, wo die Kärntnerstrasse in die Ringstrasse mündet.

Die **„Erste Vorstellung im neuen Opernhaus“** fand am 25. Mai 1869 mit der Oper „Don Juan“ von W. A. Mozart statt (s. Theaterzettel zur Eröffnungsvorstellung Hofoper Wien, 25. Mai 1869, Wikipedia DE)

Abb. 2010-2/035
Wiener Staatsoper, Theaterzettel zur Eröffnung 1869
aus Wikipedia DE



Wikipedia DE: „Bezeichnungen des Opernhauses:
„**Neues Haus**“, 25. Mai 1869 - Sept. 1869
„K. k. Hof-Operntheater - **Neues Haus**“, Sept. 1869 - März 1871
„K. k. Hof-Operntheater“, März 1871 - Nov. 1918
...“

Die eingepresste Beschriftung **„DAS NEUE OPERNHAUS WIEN“** erlaubt eine Datierung zwischen 1869 bis 1871. Die Wiener Staatsoper wurde ab 1861 erbaut und 1869 eröffnet. Wahrscheinlich wurde dieser Briefbeschwerer wie zwei Ansichten und zwei Größen der **„Rotunde“** und der **„Albrechtsbrunnen“** zur **Weltausstellung Wien 1873** herausgebracht.

Abb. 2010-2/036
Wiener Staatsoper, Fotografie um 1898
aus Wikipedia DE



Wikipedia DE: „Die **Baugeschichte des Opernhauses**. Das Gebäude wurde als erstes aus dem Wiener Stadterweiterungsfonds bestrittenes Monumentalgebäude der **„Ringstraße“** im Jahr 1860 ausgeschrieben. An dem Architektenwettbewerb beteiligten sich zahlreiche renommierte Personen, unter anderem auch der in Deutschland mit Kulturbauten erfolgreiche Alfred Messel. Bereits Ende 1861 begann der Bau nach Plänen der - auch privat miteinander verbundenen und gemeinsam in einem Haus im 6. Bezirk lebenden - Architekten **August Sicard von Sicardsburg** (1813-1868) und **Eduard van der Nüll** (1812-1868) im Stil der **Neorenaissance**, der insgesamt 8 Jahre dauern sollte. [...] Die feierliche Grundsteinlegung war am 20. Mai 1863, erst 1869 war das Bauwerk fertig gestellt. [...] Das Gebäude wurde jedoch von der Öffentlichkeit nicht sehr geschätzt. Einerseits konnte es gegenüber dem riesigen **Heinrichshof**, einem privaten Zinshaus (im Zweiten Weltkrieg zerstört und 1955 durch den Opernringhof ersetzt), seine monumentale Wirkung nicht richtig entfalten. Andererseits wurde, nachdem das Ringstraßenniveau vor der Oper nach Baubeginn um einen Meter gehoben wurde, diese als „versunkene Kiste“ und - in Analogie zum militärischen Desaster von 1866 - **„Königrätz der Baukunst“** heftig kritisiert und trieb schließlich van der Nüll in den Freitod. Knappe 10 Wochen später erlag Sicardsburg einem Herzinfarkt; somit erlebte keiner der beiden Architekten die Fertigstellung.“

Das Opernhaus wurde im Zweiten Weltkrieg stark zerstört, ab 1947 aber wieder aufgebaut und modernisiert.

Abb. 2010-2/037
Wiener Staatsoper, Fotografie um 1945
aus Wikipedia DE



Abb. 2010-2/038
Wiener Staatsoper, Fotografie um 2005
durch den Wiederaufbau nach 1947 wurden die vorderen Seitenflügel stark verändert
aus Wikipedia DE



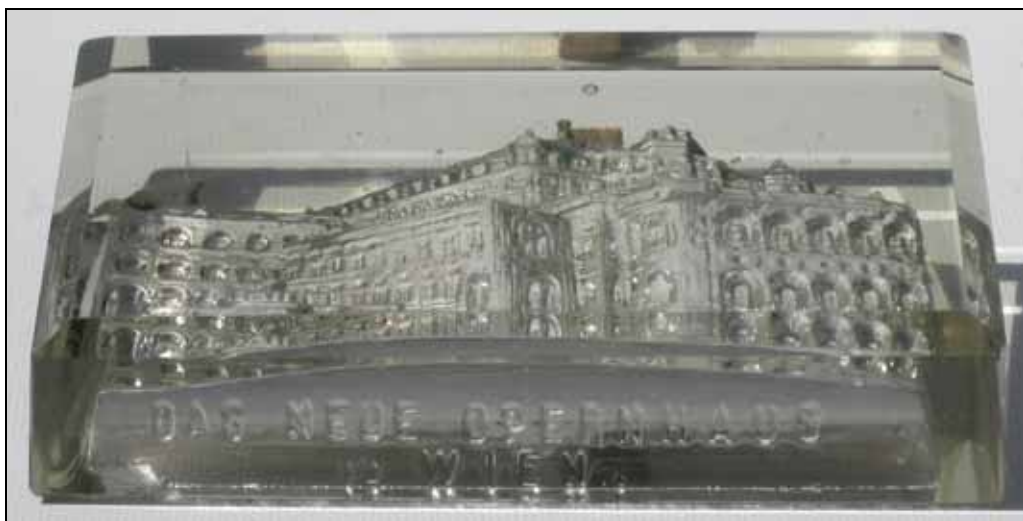
PK 2008-2, SG: Das Paperweight „ALBRECHTSBRUNNEN WIEN“ der Sammlung Mattes wurde von Siegwart wahrscheinlich zur Weltausstellung Wien 1873 herausgebracht. Gezeigt wird das Palais Erzherzog Albrecht in Wien - heute Museum „Albertina“ - im Vordergrund der Albrechtsbrunnen. Die Sammlung der „Albertina“, eine der größten und bedeutendsten grafischen Sammlungen der Welt, umfasst rund 65.000 Zeichnungen und über 1 Million druckgrafische Blätter.

Abb. 2008-2/120
Palais Erzherzog Albrecht in Wien mit Albrechtsbrunnen
Fotografie 1898
vor der Zerstörung 1945 und der Versandlung mit der „Soravia-Rampe“, die Figuren des „Albrechtsbrunnen“ symbolisieren die Flüsse Österreichs
aus [http://www.viennatouristguide.at/...](http://www.viennatouristguide.at/)



PK 2010-3-01, SG: Im Adressbuch Deutschlands Glas-Industrie, XIV. Auflage 1907, Die Glashütte, Dresden, wirbt die Glashütte vorm. Gebr. Siegwart & Co. mit einer Medaille auf der Weltausstellung Wien 1873 (S. 50, Nr. 107), die bisher gefundenen Briefbeschwerer mit Motiven aus Wien wurden also sicher auf der Weltausstellung gezeigt!

Abb. 2010-2/039
Briefbeschwerer „Das neue Opernhaus in Wien“, farbloses Pressglas, H 2,3 cm, B 7,5 cm, L 11,2 cm
Relief von hinten mit Gips ausgefüllt, nicht abgedeckt, auf der Rückseite Absplitterung
in der Negativform erhaben eingepresste Beschriftung „DAS NEUE OPERNHAUS IN WIEN“
Sammlung SG
Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, um 1873



Gerd Mattes: Beim Stöbern in meinen alten Büchern fand ich ein Bild der Wiener Staatsoper um 1908 im Buch: „Wien seit 60 Jahren. Ein Album für die Jugend“, Gerlach & Wiedling, Wien 1908 zum 60-jährigen Regierungsjubiläum von Kaiser Franz Joseph I. 1908

Ich schicke Ihnen die Fotografie zu Ihrem Artikel über den **Briefbeschwerer „DAS NEUE OPERNHAUS WIEN“**.
Liebe Grüße, Gerd Mattes

Abb. 2010-2/034b

Wiener Staatsoper, Fotografie um 1908

vgl. Briefbeschwerer „DAS NEUE OPERNHAUS WIEN“, Glashütte AG vorm. Gebr. Siegart & Co., Stolberg, um 1873 aus „Wien seit 60 Jahren. Ein Album für die Jugend“, Gerlach & Wiedling, Wien 1908



→→

Abb. 2010-2/040
 Briefbeschwerer „DAS NEUE OPERNHAUS IN WIEN“, farbloses Pressglas, H 2,3 cm, B 7,5 cm, L 11,2 cm
 Relief von hinten mit Gips ausgefüllt, nicht abgedeckt, auf der Rückseite Absplitterung
 Sammlung SG
 Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, um 1873

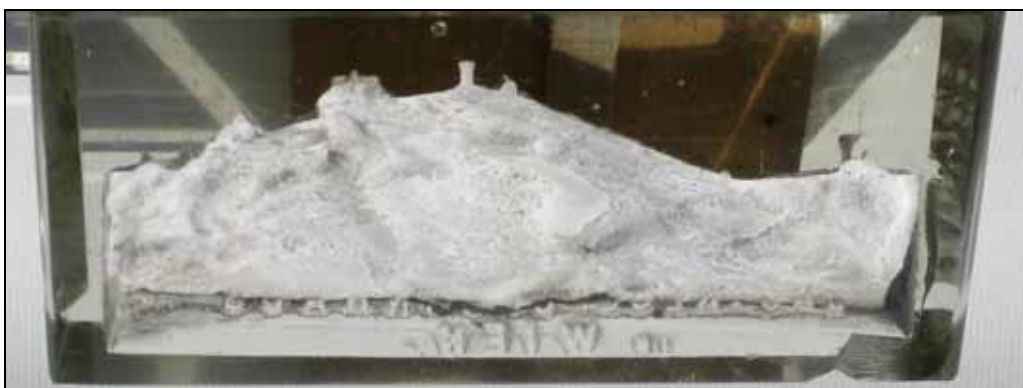
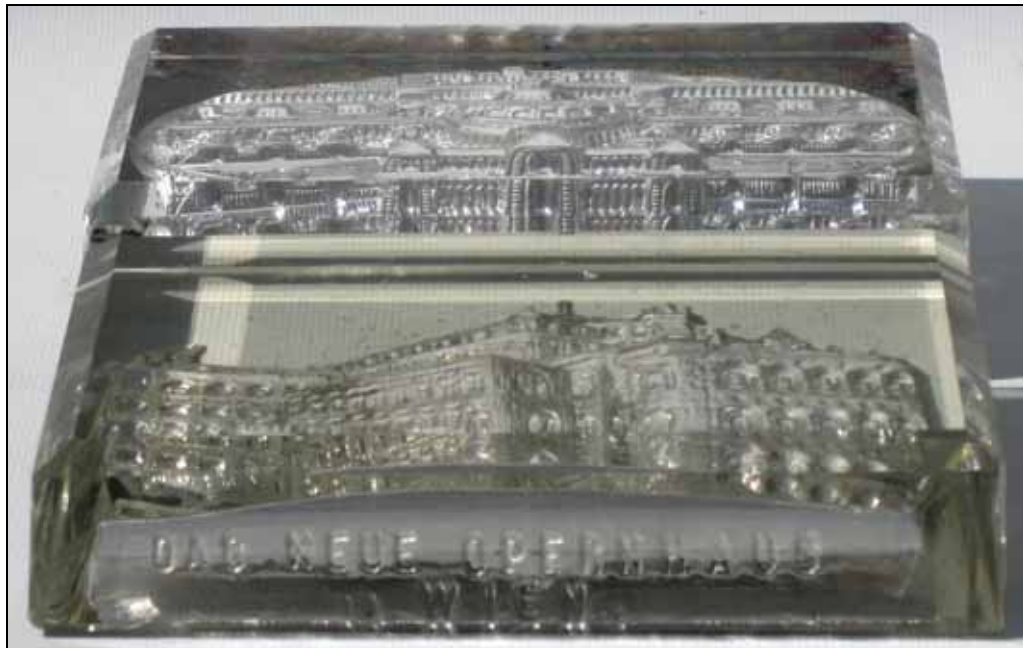


Abb. 2008-2/127 (Maßstab ca. 150 %)
Paperweight „Wiener Weltausstellung 1873, Albertina“, farbloses Pressglas, H 2,2 cm, B 7,3 cm, L 11,2 cm
Relief von hinten mit Gips ausgefüllt, mit Karton abgedeckt
in der Negativform erhabenen eingepresste Beschriftung „ALBRECHTSBRUNNEN WIEN - PATENT G S & CSM“
Sammlung Mattes
Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, 1873



→→

Abb. 2008-2/124 (Maßstab 95 %)

Paperweight Wiener Weltausstellung 1873, Ausstellungsgelände mit Rotunde
farbloses Pressglas, oval, H 2,7 cm, B 8,9 cm, L 17 cm, Kanten durch Schliff gebrochen / gefast

Relief von hinten mit Gips ausgefüllt, Spuren von grüner Abdeckung
in der Negativform eingepresste Beschriftung „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873 PATENT GS & C“

Sammlung Mattes

Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, 1873

vgl. Peter v. Brackel, Paperweights, Grafenau 1997, S. 50, Abb. 70

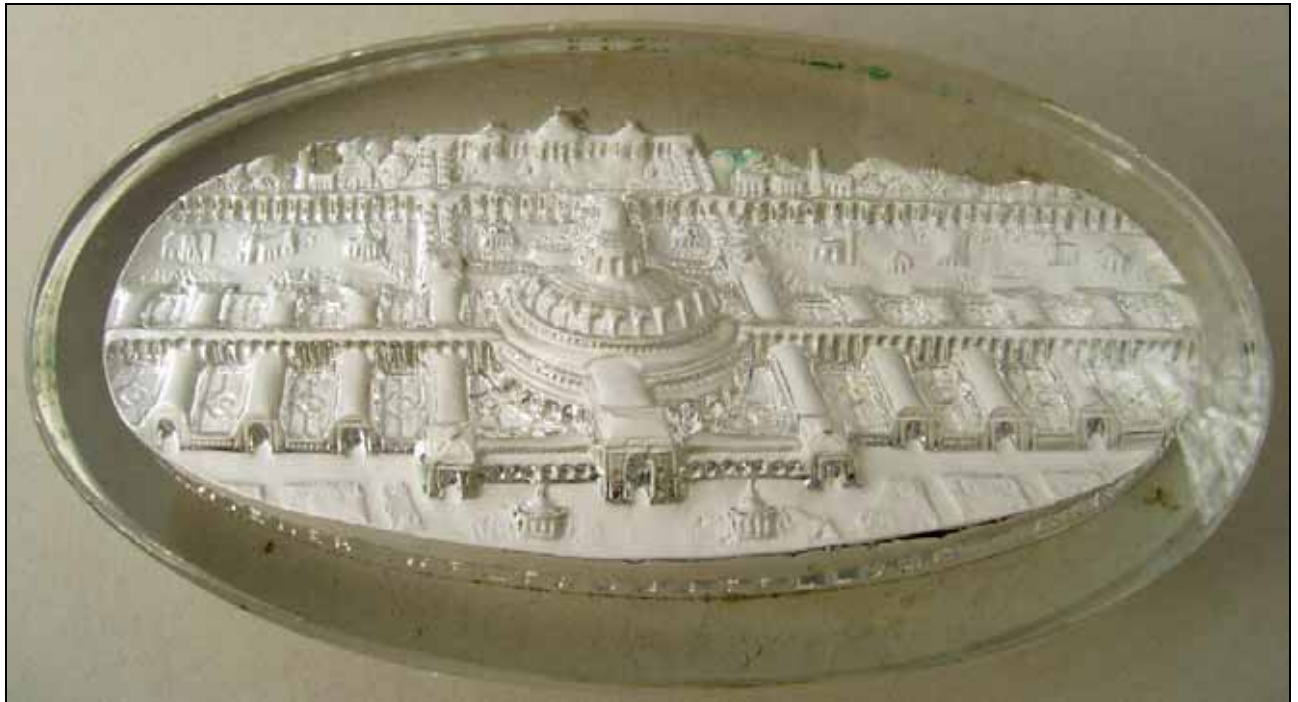


Abb. 2008-2/125 (Maßstab ca. 150 %)

Paperweight „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873“, Ausstellungsgelände mit Rotunde von oben gesehen (Vogelperspektive)

farbloses Pressglas, **rechteckig**, H 2,7 cm, B 7,3 cm, **L 11,2 cm**

das ovale Paperweight der Sammlung Mattes und Bergstrom-Mahler Museum (?) ist insgesamt 16,6 - 17 cm lang, das rechteckige Paperweight der Sammlung SG aber nur 11,2 cm, es hat also zwei verschieden große Darstellungen der Rotunde in der Vogelperspektive gegeben!

Kanten durch Schliff gebrochen / gefast, Relief von hinten mit Gips ausgefüllt, intakte aufgeklebte Abdeckung durch dickes Papier in der Negativform seitlich rechts eingravierte Beschriftung „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873“ und „PATENT GS & C“

Sammlung SG PG-1117

Glashütte AG vorm. Gebr. Siegart & Co., Stolberg b. Aachen, 1873

vgl. Peter v. Brackel, Paperweights, Grafenau 1997, S. 50, Abb. 70



Abb. 2008-2/126 (Maßstab ca. 150 %)

Paperweight „Wiener Weltausstellung 1873, Rotunde“,
farbloses Pressglas, H 2,4 cm, B 7,2 cm, L 11,2 cm

Relief von hinten mit Gips ausgefüllt, goldfärbig, mit Karton abgedeckt
in der Negativform eingepresste Beschriftung „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873“,
seitlich „PATENT ...“, Rest unleserlich, vermutlich: GS & C

Sammlung Mattes

Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, 1873, s. Schramek, Lobmeyr Paperweights Explored, PCA Bulletin 2002



Abb. 2000-01/040
 ovales Paperweight „Wiener Weltausstellung 1873“
 (als eingepresste Inschrift am Rand) mit Gipsfüllung
 farbloses Pressglas, H 2,7 cm, L 16,6 cm, B 8,8 cm
 seitlich eingepresste Marke „PATENT / G.S. & Co“
 Glashütte AG vorm. Gebr. Siegart & Co., Stolberg b. Aachen,
 1873

aus Brackel 1997, S. 50, Abb. 70

PK 2008-2, SG: in PK 2000-1 irrtümlich angegeben:

SG: mit einem aufgeklebten Etikett der Firma J. & L. Lobmeyr,
 Wien, wahrscheinlich im Auftrag von J. & L. Lobmeyr, Wien,
 hergestellt ...



Abb. 2008-2/121 (Vorderseite siehe Abb. 2008-2/124)
 ovales Paperweight Wiener Weltausstellung 1873
 Ausstellungsgelände mit Rotunde, Rückseite mit Gipsfüllung
 farbloses Pressglas, H 2,7 cm, B 8,9 cm, L 17 cm
 in der Negativform eingepresste Beschriftung
 „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873 PATENT GS & C“
 Sammlung Mattes

Glashütte AG vorm. Gebr. Siegart & Co., Stolberg b. Aachen,
 1873

Literatur: Peter v. Brackel, Paperweights Historismus Jugendstil
 Art Deco 1842 bis heute, S. 50, Abb. 70



Abb. 2001-04/043
 Paperweight „Wiener Weltausstellung 1873, Rotunde“
 farbloses Pressglas, Relief von hinten vergoldet
 H 2,2 cm, L 11,2 cm, B 7,2 cm
 Sammlung Stopfer
 seitlich eingepresste Marke „PATENT G S & C.“
 Glashütte AG vorm. Gebr. Siegart & Co., Stolberg b. Aachen,
 1873



Abb. 2001-04/045
 Paperweight „Jäger zu Pferde, Löwenjagd?“
 farbloses Pressglas, H 2,0 cm, B 7,3 cm, L 12,4 cm
 Relief von hinten vergoldet
 Sammlung Stopfer

seitlich eingepresste Marke „PATENT G S & C.“
 Glashütte AG vorm. Gebr. Siegart & Co., Stolberg b. Aachen,
 vielleicht zur Wiener Weltausstellung 1873?



Abb. 2008-2/122
 Paperweight „Jäger zu Pferde, Löwenjagd?“
 farbloses Pressglas, H 2,0 cm, B 7,8 cm, L 12,2 cm
 Abbildung von der Rückseite: die Beschriftung wurde auf der
 Rückseite in die Längsseiten der negativen Form der Jagdsze-
 ne so einziseliert, dass sie von außen als erhabener Bestandteil
 der „Plastik“ erscheint, die Beschriftung ist nicht auf der Außen-
 seite der Gläser, obwohl es primavista so erscheint!
 alle Seiten des Paperweights wurden geschliffen und poliert
 auf der Längsseite eingepresste Marke „PATENT G S & C.“
 Sammlung SG

Glashütte AG vorm. Gebr. Siegart & Co., Stolberg b. Aachen,
 vielleicht zur Wiener Weltausstellung 1873?



PK 2006-4, SG: Da bisher kein Musterbuch der „Glashütte AG vorm. Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg bei Aachen“, gefunden werden konnte, ist nicht bekannt, wann die Paperweights mit der **Jagdscene** und der **Bootszene** gemacht und angeboten wurden. Die Herkunft ist gesichert, weil die gefundenen Paperweights seitlich eingepresste Marken „**G S. & Co PATENT**“ bzw. „**G S. & Co**“ tragen. Die Paperweights zu den Weltausstellungen **Wien 1873** und **Paris 1878** mit den Ausstellungsgebäuden „**Rotunde**“ bzw. „**Palais de Trocadero**“ sind durch eingepresste Inschriften zuweisbar und datiert.

Abb. 2006-4/082
Briefbeschwerer „Leute auf einem Boot im Schilf“
farbloses Pressglas, H 1,9 cm, B 7,4 cm, L 12,7 cm
Sammlung Stopfer
seitlich eingepresste Marke „G S. & C^o PATENT“
Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, 1875?



Abb. 2009-4/186
Briefbeschwerer mit Gipsfüllung, Kurhaus Warmbrunn
Inschrift „CURHAUS WARMBRUNN“ auf der Vorderkante
L 4 3/16“ [inch; L 10,6 cm]
vielleicht Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg
aus Barton & McKeon 2009, Fig. 4
s.a. PK Abb. 2008-3/121, eingepresste Marke „GS & Co.“



Abb. 2008-2/123
Paperweight „WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873“ Rotunde
farbloses Pressglas, H 2,7 cm, L 11,2 cm, B 7,3 cm
Rückseite mit Gipsfüllung, abgedeckt
Sammlung SG PG-1117
in der Negativform seitlich rechts eingravierte Beschriftung
„WELTAUSSTELLUNG WIEN 1873“ und „PATENT GS & C“
Glashütte AG vorm. Gebr. Siegwart & Co., Stolberg b. Aachen, 1873



Abb. 2008-2/129

Briefbeschwerer / Paperweight „S^{TE}. MADELEINE“
 farbloses Pressglas, H 2,3 cm, B 7,2 cm, L 11,3 cm
 Sammlung Stopfer
 Marke „PATENT GS&C“ = Gebrüder Siegwart & Co.
 Stolberg bei Aachen, um 1870/1876



Siehe unter anderem auch:

- [PK 2000-1 Garcke, Stolberg und die Glasindustrie \(auch Siegwart, Stolberg\)](#)
 - [PK 2000-1 SG, Zeittafel zur Stolberger Glas-Industrie \(Siegwart, Stolberg\)](#)
 - [PK 2001-4 SG, Pressglas-Paperweights von Siegwart, Stolberg, Wiener Weltausstellung 1873](#)
 - [PK 2001-5 Siegwart, Pressglas-Paperweights von Siegwart, Stolberg; Nachtrag zu PK 2001-4](#)
 - [PK 2003-3 SG, Zum Abdruck von Zaugg, Die Schweizerische Glasindustrie, Zürich 1922 \(Siegwart\)](#)
 - [PK 2003-3 Anhang 11, SG, Schaudig, Zaugg, Die Schweizerische Glasindustrie \(Auszug\), Zürich 1922 \(Schweizer Zweig der Familie Siegwart\)](#)
 - [PK 2004-4 Anhang 09, SG, Abriss zur Geschichte der Glashütten Vonêche, Namur, Val-Saint-Lambert, Maastricht und Leerdam sowie Stolberg b. Aachen \(ergänzt 2004-09\)](#)
 - [PK 2006-4 Briefbeschwerer „Leute auf einem Boot im Schilf“, Siegwart, Stolberg, 1873?](#)
 - [PK 2008-2 Mattes, SG, Paperweights aus Pressglas der Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg bei Aachen, Weltausstellungen Wien 1873 und Paris 1878, Junger Mann in Uniform](#)
 - [PK 2006-4 Stopfer, SG, Briefbeschwerer „Leute auf einem Boot im Schilf“, Siegwart, Stolberg, 1873?](#)
 - [PK 2008-2 Mattes, SG, Paperweights aus Pressglas Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg bei Aachen, Weltausstellungen Wien 1873 und Paris 1878, Junger Mann in Uniform](#)
 - [PK 2008-2 Stopfer, SG, Briefbeschwerer „S^{TE}. MADELEINE“
Glashütte AG vorm. Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg bei Aachen, um 1870/1876](#)
 - [PK 2008-2 Schramek, „Lobmeyr“ Paperweights Explored \(aus PCA Bulletin 2002\)](#)
 - [PK 2008-2 SG, Bei aller Ehrfurcht ... Bemerkungen zu einem Auszug aus Peter von Brackel, Paperweights, Grafenau 1997](#)
 - [PK 2008-3 SG, Briefbeschwerer „Kurhaus in Warmbrunn“
Glashütte AG vorm. Gebrüder Siegwart & Co., Stolberg bei Aachen, um 1880 - 1890](#)
 - [PK 2009-2 Anhang 01, Karl Heinr. Siegwart, Die Siegwart und die edle, freie Glasmacherkunst, 1936 \(Schweizer Zweig der Familie Siegwart\)](#)
 - [PK 2009-3 Nový, SG, Drei Paperweights Weltausstellung „1776 PHILADELPHIA 1876“
Hersteller unbekannt, Isergebirge oder Riesengebirge, 1876
\(Paperweight „EXPOSITION UNIVERSELLE DE PARIS DE 1878“, gemarkt, Siegwart 1878\)](#)
 - [PK 2009-3 Siegwart, Jubiläumsschrift zum hundertsten Betriebsjahre der Glashütte Hergiswyl, Nidwalden, 1818 -1918 \(Schweizer Zweig der Familie Siegwart\)](#)
 - [PK 2009-4 McKeon, Barton, SG, Faux Sulphides: Imitations of Cameo Incrustations
Falsche Sulphides: Imitationen von eingeglasten Pasten aus Porzellanfritte](#)
 - [PK 2010-2 Mattes, Antike Briefbeschwerer aus dem Riesengebirge \(Millefiori\)](#)
-
- [PK 2008-3 Anhang 08, SG, Glasneck, MB Angelo Sassella / Gebrüder Siegwart, Stolberg, um 1900](#)
 - [PK 2008-3 Anhang 04, SG, Glasneck, MB Angelo Sassella / Gebrüder Siegwart, Stolberg 1906](#)
 - [PK 2008-3 Anhang 09, SG, Glasneck, Prospekt MB Angelo Sassella / Gebrüder Siegwart, Stolberg, um 1914](#)